

Mandaujazz jetzt auch an der Neiße

Kraftwerkshalle wird einen Tag zum Konzertsaal

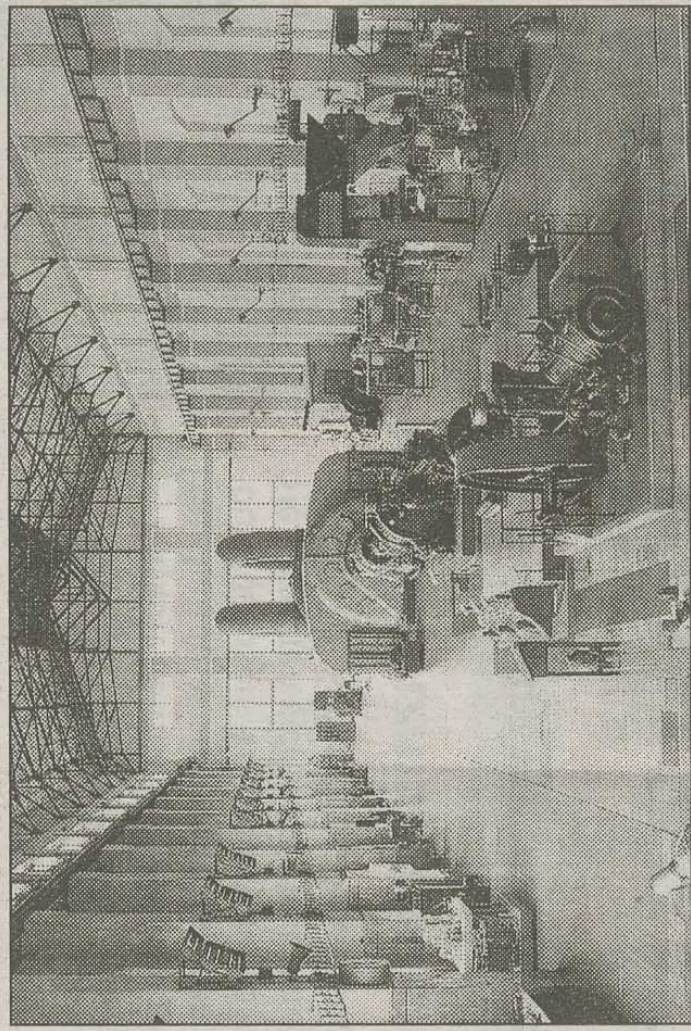
In diesem Jahr haben die Organisatoren des traditionellen Zittauer Musikwochenendes „Mandaujazz“ einen ganz neuen Weg zum Publikum eingeschlagen.

ZITTAU. Auch in diesem Jahr haben sich der MUK e. V. Zittau und die Werbegemeinschaft Zittau wieder den Hut aufgesetzt, um das bereits in den 80 er Jahren geborene Jazz-Wochenende durchzuführen.

„Das Programm ist etwas kürzer, was eine Konsequenz aus dem geringeren Zuspruch im letzten Jahr ist,“ bestätigt Mitorganisator Thomas Pilz vom MUK e. V. „Aber es ist unseres Erachtens wieder ein hochwertiges, mit neuen Elementen versehenes kleines Musikfestival geworden.“

Das für dieses Jahr gewählte Motto „Musik an ungewöhnlichen Orten“ deutet dabei zudem auf eine Überarbeitung der inhaltlichen Konzeption hin.

„Kann man so sagen, denn wir möchten mit dem Tag im Kraftwerk demonstrie-



Die imposante Maschinenhalle des Kraftwerksmuseums Hirschfelde wird zum Konzertsaal.

Foto: FV

ren, dass Hirschfelde auch musikalisch zu Zittau gehört und dieses beeindruckende technische Denkmal als Konzertort ausprobieren. Ob das einmalig ist, oder auch im nächsten Jahr ein Konzert hier stattfindet, wird die Resonanz auf unser diesjähriges Angebot zeigen.“

Nach dem Auftakt am Freitagabend im Kronenkino mit der Jindrich-Staidel-Combo und „The Bone Re-

mainders“ ist Manaujazz am Sonnabend im Kraftwerk Hirschfelde. Den Kinder-Familien-Jazz gestalten ab 15 Uhr „Klangfarben“ aus Jonsdorf und die Combo Gurilly. Um 20 Uhr treten die „Jazz Pistols“ auf und gegen 22 Uhr gibt es ein Feuerwerk der Trommeln. Der Jazz-Frühschoppen am Sonntag von 10 bis 14 Uhr findet an einem ebenfalls etwas ungewöhnlichen Ort statt: auf dem Klosterplatz.